Zurück zum Erfolg

Autor(en): **Zwahlen, Eva**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717628

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zurück zum Erfolg

Es geht der Logistikbasis der Armee (LBA) darum, den Dialog unter Armeelogistikern und ihren Leistungsbezügern zu ermöglichen, logistische Neuigkeiten zu präsentieren und den aktuellen Stand der Dinge in der Logistikbasis gut aufzuzeigen.

EVA ZWAHLEN, STELLVERTRENDE KOMMUNIKATIONSCHEFIN LBA

Zu diesem Zweck lud Divisionär Roland Favre, seit dem 1. Juni 2008 Chef LBA, Partner aus Wirtschaft, Politik, Armee und Verwaltung zum zweiten jährlichen Logistikanlass im Logistik-Center Hinwil ein.

Die Gäste hatten in Hinwil die Gelegenheit, die neue Armeelogistik mit allen Sinnen zu erfassen. An zehn Posten, die über das gesamte Areal des Logistik-Centers Hinwil verteilt waren, konnten sich die Anwesenden ein Bild über die moderne Armeelogistik und die Leistungen der Logistikbasis der Armee (LBA) machen. Gezeigt wurden die vielfältigen logistischen Systeme und Geräte – angefangen von einer militärischen Sanitätshilfsstelle (MSE 2) bis zum mobilen Verpflegungssystem – sowie deren Einsatz.

Zurück zum Erfolg: Die Logistikbasis setzt alles daran, dass die Panzer rollen.

Gut eingespielt

Weiter wurde der Einsatz der Truppenhandwerker zugunsten des Centers demonstriert. In seiner Rede wies Divisionär Roland Favre, Chef Logistikbasis der Armee (LBA), darauf hin, dass die LBA dank des Einsatzes dieser Fachleute seitens der Truppe eine erste Steigerung von einsatzbereiten Systemen erreichen konnte.

Am Standort Hinwil beispielsweise unterstützen zeitweise bis zu hundert Truppenhandwerker die Center-Mitarbeitenden bei der Instandstellung von Systemen. Favre betonte, dass sich die Zusammenarbeit in der Zwischenzeit eingespielt hat.

Im Oktober 2007 hat die Armeeführung erkannt, dass ein Ungleichgewicht zwischen Aufgaben, Leistungen und Mitteln herrscht. Sie hat daraufhin kurz-, mittel- und langfristige Optimierungsmassnahmen angeordnet.

Divisionär Favre sagte in seinem Referat, dass verschiedene Faktoren zum Engpass in der logistischen Versorgung geführt hätten. So blieben beispielsweise die Diensttage, ein wesentlicher Bestandteil der Betriebsaufwände, mit rund 6,5 Millionen jährlich auf dem gleichen Niveau wie vor der Armee XXI. Zudem verfüge die Armee aus Kostengründen nicht mehr über eine flächendeckende Verfügbarkeit von militärischen Systemen. Konsequenz davon sei, dass diese überdurchschnittlich genutzt würden, was zu häufigeren Ausfällen und den entsprechenden Instandhaltungskosten und -zeiten führe.

Drei Teilziele

Divisionär Roland Favre will die Armeelogistik zurück auf die Erfolgsschiene bringen. Dazu hat er sich und der LBA drei Teilziele gesetzt:

1. Die logistische Leistungserbringung an der Front muss besser werden. Die Leistungen zugunsten der Truppe sind sicherzustellen.

2. LOGISTIK@V: Das Projekt muss jetzt gelingen, und zwar in der vorgegebenen Zeit.

3. Die Optimierungsmassnahmen: Die Umsetzung wird aktiv unterstützt, um die erwartete Leistung einerseits sowie finanzielle und personelle Ressourcen andererseits ins Gleichgewicht zu bringen.

Den Dialog führen

Rund 150 illustre Gäste aus Politik, Wirtschaft, Armee und Verwaltung folgten der Einladung des Chefs LBA ins Zürcher Oberland.

Fritz Stüssi, Leiter der Hauptabteilung Militär und Zivilschutz im Departement Sicherheit und Justiz des Kantons Glarus und Vertreter des verhinderten Glarner Regierungsrates Andrea Bettiga, blickte in seiner gehaltvollen Grussbotschaft zurück auf die Anfänge des Stationierungskonzeptes im Kanton Glarus und wies auf die heutige konstruktive Zusammenarbeit mit der LBA hin.

Die anwesenden Bataillonskommandanten nutzten die Gelegenheit zum Dialog mit Vertretern der LBA.